



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 14. Februar 2019

Aula Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, 16.30 – 19.00 Uhr

Anwesend: 66 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: Géraldine Bullinger, Franz X. Stadelmann, Dorothéa Noll, Roman Berger, Lars Knechtenhofer, Lucie Grenier, Fransiska Büeler, Achim Kayser, Franz Borer
Vorsitz: Sophie Campiche (Präsidentin)
Protokoll: Prof. Dr. Markus Egli (Sekretär)

Die Eröffnung der Versammlung und Begrüssung erfolgte durch S. Campiche.

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Es gab keinen Einwand gegen die Traktandenliste. Die Traktandenliste erfährt einige wenige Veränderungen in Bezug auf die Abfolge: Traktandum wurde 8 und 9 wurden zusammengefügt und 8 und Traktandum 12 vor Traktandum 11 behandelt.
StimmenzählerInnen sind: Rebecca Schneiter und Patrick Keller.
Anzahl Anwesende (Stimmberechtigte): 59

2. Protokoll der Generalversammlung vom 8. Februar 2018 an der ETH Zürich

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer M. Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2018 der Präsidentin (Sophie Campiche)

Alle Jahresberichte (der Präsidentin, der Geschäftsstelle und der Arbeitsgruppen) sind wie üblich auf der Webseite einsehbar. S. Campiche orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht.

Wissenschaftlicher Austausch und Wissenstransfer

Jahrestagung 2018 in Grangeneuve

Die Jahrestagung fand am 19. und 20. April 2018 in Grangeneuve statt. Zentrales Thema der Tagung war am ersten Tag das NFP68. Dabei wurden 3 der insgesamt 5 thematischen Syntheseberichte (TS) detailliert vorgestellt: TS1: Boden und Nahrungsmittelproduktion; TS2: Boden und Umwelt - Organische Bodensubstanz, Treibhausgasemissionen und physikalische Belastung von Schweizer Böden; TS4: Bodeninformations-Plattform Schweiz BIP-CH - Bodeninformationen, Methoden und Instrumente für eine nachhaltige Nutzung der Ressource Boden.

Der 2. Tag widmete sich dem Thema der Nachhaltigkeit und Boden: aktuelle Tendenzen in der Forschung und Praxis. Zudem wurden die Feldversuche des Institut agricole de l'État de Fribourg gezeigt.
Rund 100 Personen verfolgten den ersten Tag und ca. 70 den zweiten Tag.

2. Jahresexkursion 2018: Les sols de montagnes au cours du temps

Die Jahresexkursion führte am 31. August/1. September ins Wallis. Der erste Tag war der Bodenbildung im alpinen Raum gewidmet. Nach einer Einführung zur Besiedlung der Rhone-Ebene, Geologie und Besuch des World Nature Forums in Naters, wurden die Böden im Val d'Hérens unter die Lupe genommen. Der 2. Tag begann in Martigny. Spezielles Augenmerk galt dabei dem Schutz des Bodens bei einer grossen Baustelle im alpinen Raum (Chaux, Baustelle der Téléverbier).

Ein grosser Dank gilt den Organisatoren: Stéphane Burgos, Adrian Verasani, Stefan Julen, Jean-Robert Escher, Frédéric Schlatter und Matias Laustela.

Gemeinsame Jahrestagung 2019 DBG-BGS

Die Vorbereitungen zur gemeinsamen Jahrestagung DBG-BGS sind gut vorangekommen. Die Tagung mit dem Titel „Erd – Reich und Boden – Landschaften“ wird 24. bis 29. August 2019 in Bern abgehalten.

Sämtliche Informationen zur Tagung sind hier einsehbar: www.dbges.de/de/Bern2019

Informationen zu den Exkursionen sind über diesen Link erhältlich: www.dbges.de/en/Bern2019/excursions

Eurosoil 2020

Auch das Jahr 2020 wird mit der Eurosoil Tagung ein Besonderes sein. Die Eurosoil Tagung mit dem Titel „Connecting People and Soil“ wird von 24. bis 28. August 2020 in Genf stattfinden. Treibende Kraft für die Organisation ist Prof. Pascal Boivin, zugleich auch Präsident der ECSS (European Confederation of Soil Science Societies).

Bis zum 1. März 2019 können Vorschläge für Sessions eingegeben werden. Weitere Informationen sind hier erhältlich: <https://eurosoil2020.com/>

Aktivitäten der AGs:

Über die Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen wird weiter unten detaillierter berichtet. Derzeit sind die folgenden Arbeitsgruppen aktiv:

- Nomenklatur und Klassifikation
- Bodenkartierung
- Groupe de Réflexion
- Plattform Bodenschutz
- Boden des Jahres

Weiterbildung

Bodenkundliche Baubegleitung, Austauschtag 2018

Organisiert durch die BGS-Geschäftsstelle, fand am 11. und 12. der Austauschtag für bodenkundliche Baubegleiterinnen und bodenkundliche Baubegleiter in Lindau, Eschikon statt. Themen waren unter anderem Bodenverbesserung, kultivierte Böden und die neue VSS Norm (und Bodenschutz). 34 (1. Tag) resp. 26 Personen (2. Tag) haben daran teilgenommen.

Zusätzliche Weiterbildungen

WRB Weiterbildung zum Thema Alpine Böden: Organisiert durch Stéphane Burgos und Peter Schad wurden Anfang Juli 3 Profile in der Region Bramois und Val d'Hérens im Wallis studiert.

Die „Groupe francophone“ der AG Klassifikation führte im August eine Exkursion zu „Les Podzols du Greppon Blanc“ im Wallis durch. Eine weitere Exkursion der AG fand zum Thema Terra rossa und Terra fusca im Oktober statt.

Eine Weiterbildung zu Waldböden und Humusformen wurde Ende Juni durch die AG Bodenkartierung durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Boden des Jahres 2018:

Bereits zum 8. Mal hat die BGS die Aktion „Boden des Jahres“ durchgeführt (organisiert von der gleichnamigen AG). Für 2018 wurde der Gebirgsboden zum Boden des Jahres gewählt.

Als „Leitprofil“ wurde ein „Modrighumoser, stark steinhaltiger Ranker, mit Blöcken bis zur Oberfläche, sehr flachgründig“ aus dem Gletschervorfeld Morteratsch ausgewählt. Mittels Poster, Flyers und Postkarten (alles 3-sprachig) wie auch auf der Webseite <http://www.boden-des-jahres.ch> wurden die Informationen breit gestreut.

Des weitern hat die AG Boden des Jahres eine Familienexkursion im Gebiet Titlis-Stand und Trübsee durchgeführt.

Swissdidac:

Die Untergruppe „Umweltbildung und Boden“ der AG Groupe de réflexion hat im November an der Swissdidac (bedeutendste Messe im Zusammenhang mit Ausbildung) teilgenommen und einen Stand mit Unterrichtsmaterialien zum Thema Boden präsentiert.

Stellungnahmen, Kommissionen, Arbeitsgruppen des Bundes

Die BGS/SSP nimmt zu politikrelevanten Bodenthemen aufgrund ihrer Fachkompetenz Stellung. Im Jahr 2018 wurden vier Stellungnahmen verfasst (vgl. auch Punkt 5):

Agrarpaket 2018

VVEA Vollzug

VVEA zur Ermittlung von Schadstoffen

Bodenstrategie Schweiz

Projekt Revision KLABS/KA

Beginn 2019 ist das Projekt zur Revision KLABS gestartet. Das BAFU hat ein entsprechendes Mandat an die HAFL erteilt. Daniela Marugg und Anina Schmidhauser leiten das Projekt. Die BGS ist in mehrfacher Hinsicht an diesem Projekt beteiligt: Matias Laustela repräsentiert die BGS im Projektausschuss. Die AGs Klassifikation und Kartographie haben je zwei Delegierte in den Fauchausschuss entsandt (Jiri Presler und Martin Zürrer für die AG Klassifikation und Karin Baumgartner und Moritz Graf für die AG Kartographie).

Die BGS ist des weitern in folgenden nationalen Arbeitsgruppen vertreten: VBPhy (Arbeitsgruppe Vollzug Bodenphysik) und Expertengruppe Sachplan Fruchtfolgeflächen.

Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)

Im Jahre 2018 wurden weitere 17 Fachpersonen als BBB anerkannt. Mittlerweile sind 144 BBB's auf der öffentlichen Liste. Vgl. dazu: http://www.soil.ch/cms/fileadmin/Medien/BBB/bbb_liste.pdf

Bericht zur Qualitätskontrolle: die Qualitätskontrolle wird alle 3 Jahre durchgeführt und der Bericht für die Periode 2015 – 2017 liegt vor.

Interpellation der WEKO (Wettbewerbskommission der Schweiz): Im Frühjahr 2018 hat sich die WEKO an die BGS gewandt und zwar im Zusammenhang mit dem Prozedere zur BBB Anerkennung. Als Folge dieser Anfrage musste eine ausführliche Stellungnahme verfasst und das Reglement leicht angepasst werden (Art. 5, Abs. 2). Streitpunkt war die Bedingung, dass im Normalfall eine akademische Ausbildung mit bodenkundlicher Vertiefung verlangt wurde. Diese Bedingung könnte gemäss WEKO eine illegale Restriktion zum Markt des Bodenschutzes auf Baustellen darstellen. Eine entsprechende Änderung des Reglements wurde nun veranlasst.

Portrait der Gesellschaft

Die BGS/SSP verfügt über eine Geschäftsstelle, die seit Februar 2013 durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, geleitet wird (Bea Kulli; Simon Amrein). Die Geschäftsstelle unterstützt die BGS in vielfacher Hinsicht: Website, Diffusion von Informationen, Mithilfe bei der Organisation der Jahrestagung und –exkursion, BBB und vieles mehr.

Die BGS in Zahlen:

Die BGS hat 432 ordentliche Mitglieder, 55 Kollektivmitglieder, 52 studentische Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder. Die BGS hat insgesamt 549 Mitglieder.

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli)

Simon Amrein berichtet über die Aktivitäten. Die Arbeiten der Geschäftsstelle teilten sich in folgende Themen auf:

- Webseite
- BGS Jahrestagung, GV und Jahresexkursion
- BBB Akkreditierung
- BBB Vertiefungs- und Austauschtag
- BGS Bulletin
- Netzwerk Raumplanung

Die GV fand in diesem Jahr abgesetzt von der Tagung statt. Als Durchführungsort konnten wir einen Vorlesungssaal der ETH in Zürich nutzen. Als Rahmenprogramm wurde Christoph Böhnner für einen Vortrag zu Überarbeitung des Sachplans Fruchtfolgeflächen eingeladen. Die Geschäftsstelle hat die Hauptorganisation der Jahrestagung in Grangeneuve übernommen und wurde bei der Programmgestaltung durch das NFP 68 unterstützt. Weiteren substantiellen Support lieferte die Geschäftsstelle zur Organisation der Jahrestagung 2019 (gemeinsame Tagung BGS-DBG).

Die organisatorische Verantwortung der Jahresexkursion lag bei der Geschäftsstelle. Unterstützt wurde die Geschäftsstelle durch Adrian Verasani (SRP Ingenieur AG), Jean-Robert Escher (FUAG), Stefan Julen (Raumplanung + Umwelt AG), Stéphane Burgos und Dylan Tatti (HAFL), Ubald Gasser (FaBo ZH), Janique Gattlen (WNF Naters), Frédéric Schlatter (Drosera AG), Nina von Albertini und Laura Regli (Umwelt Boden Bau) und Stéphane Westermann (Amt für Umwelt des Kantons Wallis) und Muriel Borgeat.

Die Geschäftsstelle betreut die offizielle Liste der akkreditierten bodenkundlichen Baubegleiter. Für die Anerkennung als BBB BGS wurden Dossiers von 19 Kandidierenden eingereicht; 17 KandidatInnen wurden als neue BBB BGS anerkannt. Im 2018 stand wiederum die Qualitätskontrolle der BBB an und ein entsprechender Bericht wurde angefertigt.

Der Vertiefungs- und Austauschtag wurde 2018 von der BGS organisiert. Dieser fand am Strickhof in Eschikon, Lindau, im Kanton Zürich statt.

Beiträge zu aktuelle Anlässe und Veranstaltungen werden regelmässig auf der Webseite veröffentlicht. Zudem wird das Dienstleistungsverzeichnis laufend aktualisiert.

Die Geschäftsstelle leistet des weitem Support für das BGS Bulletin.

Im Vergleich zu 2017 sticht der zusätzliche Aufwand an Stunden für die BBB heraus. Dieser Zusatzaufwand ist vor allem auf die Anfrage der WEKO und deren Marktanalyse zurückzuführen.

Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS allen zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

Klassifikation und Nomenklatur (Claude Kündig)

Tätigkeit 2018

2 Arbeitssitzungen (Frühjahr, Herbst)

1 Feldtag über Podzole im Wallis (groupe francophone)

1 Feldtag über die Terra rossa im Kt Solothurn (paleosol rubifié). Ein Dokument dazu wurde verfasst.

Weiterbildung zu WRB (World Reference Base). Diese Weiterbildung wurde von Stéphane Burgos (und Peter Schad) organisiert.

Revision des Handbuchs Klassifikation (Martin Zürrer): Systematische Analyse für den Handlungsbedarf, Vorschläge für die Beschreibung der geologischen Substrate (Ausgangsmaterialien; Thomas Gasche).

Auswahl von 2 Delegierten für den Fachausschuss des Projektes Revision KLABS (vgl. oben).

Ausblick 2019

Geplant sind:

2 Arbeitssitzungen

1 Feldtag im Kanton Zürich über die Bestimmung der pflanzennutzbaren Gründigkeit.

1 Feldtag in der Westschweiz.

Weiterbildung WRB (World Reference Base), organisiert von Stéphane Burgos über Aufschüttungen, künstliche Böden

Revision des Handbuchs Klassifikation.

Mitwirkung bei der Hauptexkursion BGS.

Mitwirkung Arbeitsgruppe Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG).

Esther Bräm wird in Zukunft die Organisation der AG übernehmen.

Bodenkartierung (Marianne Knecht)

Tätigkeit 2018

Eine Weiterbildung fand im Rahmen der Arbeitsgruppen-Sitzung vom 26. Juni 2018 statt. Das Thema waren die Waldböden (Besonderheiten von Waldböden, Humusansprache etc.)

Im Rahmen des CAS Bodenkartierungs-Modul II haben A. Ruef und M. Knecht einen 3-tägigen Kartier-Kurs im Wald von Kyburg Kt. ZH angeboten.

Die AG Leitung hat des weitem an drei BAFU-Workshops im Rahmen des Zwischenprojektes zur RevKLABS/KA mitgewirkt.

Mittels Befragung der Mitglieder der AG wurde eine Grobbedarfsanalyse zur Rev. KA erstellt. Die daraus resultierende Auswertung wurde der Projektleitung RevKLABS/KA zugestellt.

Die AG half bei der Organisation der KLABS-Exkursion „Terra Rossa“ in Breitenbach am 23. Oktober.

Zudem wurden Karin Baumgartner-Hägi und Moritz Graf als Vertreter der AG in den Fachausschuss der RevKLABS/KA gewählt.

Ausblick 2019

Praktische Bodenkartierung: methodischen Fragestellungen zur FAL-Kartiermethode+ werden angegangen. Ziel ist die Weitergabe von Kartier-Erfahrung an Nachwuchs-Kartierende.

Ein Fortbildungstag zum Thema „Spezifische Aspekte der Bodenkartierung (Wasserhaushalt, Gründigkeit)“ ist geplant. Anfangs 2019 sind mehrere Reaktionen zur Grobbedarfsanalyse zur Rev. KA eingegangen, die noch berücksichtigt werden müssen.

Positionierung der AG BOKA: Das Projekt zur Revision der KLABSKA gab Anstoss, die aktuelle Situation zu analysieren und die Position der AG in diesem Kontext zu definieren. Die Leitung der AG hat ein Arbeitspapier „Positionierung der AG Bodenkartierung der BGS“ als Denkanstoss ausgearbeitet, welches nun diskutiert werden muss.

Groupe de réflexion (C. Lüscher; C. Wanner)

Tätigkeit 2018

Das Thema Kommunikation war ein zentraler Fokus im Berichtsjahr. Die AG wollte das Thema abschliessen und hat den Ball dem BGS Vorstand zugespielt. Der Kommunikationsfachmann Morin hat dazu ein Konzept verfasst und mehrmals präsentiert (n.b.: der BGS Vorstand hat kein Konzept erhalten, sondern die Vorstellungen von S. Morin über die Gestaltung der Website). Der Vorstand möchte zuerst eine generelle Kommunikationsstrategie entwickeln, bevor der Webauftritt anpasst werden soll. Die Arbeitsgruppe ist anderer Auffassung und hat in einem Brief den Vorstand gebeten, den Webauftritt im Hinblick auf die Tagung mit der DBG und auch mit Blick auf Eurosoil 2020 rasch anzupassen. Hier herrscht noch Koordinationsbedarf.

Die Groupe de réflexion ist eine kleine Gruppe und neue Mitglieder wären erwünscht.

Die Untergruppe Umweltbildung Boden unter der Leitung von Cécile Wanner hat aktiv an der Didaktikmesse «Swissdidac» in Bern für das Unterrichtsthema Boden geworben. Unter dem Link www.unterricht.soil.ch können interessierte Lehrpersonen neu viele interessante Unterrichtsmaterialien- und -ideen schnell und übersichtlich abrufen. Das Thema Boden erfreut sich nämlich zunehmendem Interesse, da es in den Lehrplänen verschiedener Kantone Einzug gefunden hat.

Ausblick 2019

Der Begriff «anthropogene Böden» ist nicht wirklich gut definiert. Die AG wird sich deshalb dieser Thematik widmen. Eine Präzisierung dieses Begriffs wird nötig sein, wenn „anthropogene“ Böden im Zusammenhang mit z.B. Fruchtfolgeflächen, eingezonten Flächen etc. erwähnt werden.

Die Untergruppe Umweltbildung Boden ist weiter auf der Suche nach möglichen Partnern z.B. im Zusammenhang mit Schulgartenprojekten, GLOBE, etc. Im Mai findet eine nächste Sitzung statt.

Plattform Bodenschutz (Irene Forrer)

Tätigkeit 2018

Im Berichtsjahr wurden 4 BGS Stellungnahmen verfasst:

- Agrarpaket 2018
- BAFU Vollzugshilfe zum VVEA Modul „Deponien – Gefährdungsabschätzung bei Deponien“
- BAFU Vollzugshilfe zum VVEA Modul „Ermittlung von Schadstoffen“
- Bodenstrategie Schweiz

Das Verfassen der Stellungnahmen erfolgte auf dem Korrespondenzweg, basierend auf den Inputs von BGS-Mitgliedern und vom «Cercle Sol». Bei Stellungnahmen stellt sich die Frage, was die BGS-Meinung ist. Es lässt sich nicht vermeiden, dass die „BGS-Meinung“ die Meinung der sich an der Stellungnahme beteiligenden BGS-Mitglieder ist.

Alle Stellungnahmen wurden von Irène Forrer koordiniert. Auf besonders grosses Interesse ist die Stellungnahme zur Bodenstrategie Schweiz gestossen.

Seit 2018 nimmt die BGS wieder bei den Sitzungen der Fachgruppe Vollzug physikalischer Bodenschutz (VBPhy) teil. Anregungen werden von Mitgliedern gerne entgegen genommen.

Themengruppe Humus:

2018 war geprägt durch die Vorbereitungen zur Humustagung 2019. Thematisch wurde der Humustag in vier Themenblöcke unterteilt, um die Vielseitigkeit der Bedeutung des Humus für die Bodenfruchtbarkeit abzubilden:

- Einführung: Beleuchtung des Themas aus bodenkundlicher und landwirtschaftlicher Sicht. Darlegung von humusaufbauenden Massnahmen.
- Bodenbiologie: Theorie und Praxis der Anwendung von fermentativen Mikroorganismen
- Bodenchemie: Kohlenstoffkreislauf, Nährstoffflüsse, Düngungsplanung etc.
- Bodenphysik: Spatenprobe als wichtiges Instrument für die landwirtschaftliche Praxis, pflugloser Bio-Gemüsebau

etc.

- Klima: Humusaufbau in der landwirtschaftlichen Praxis, CO₂-Zertifikate, etc.

Bei der Organisation der Tagung konnte auf die Hilfe des Zentrums in Liebegg gezählt werden (Marisa Hedigger, Beatrice Meier).

Ausblick 2019

Zurzeit laufen 3 verschiedene Stellungnahmen:

- VVEA-Vollzugshilfe Verwertung von Aushub- und Ausbruchmaterial
- Agrarpolitik 2022 (AP22+)
- Sachplan FFF

Die Themengruppe Humus wird den Humustag auswerten (in Bezug auf Inhalt, Organisation, Finanzen). Des Weiteren ist die Gruppe auf der Suche nach Konzepten um das breite Interesse am Thema Humus zu fördern.

AG Boden des Jahres (Sonja Paul)

Tätigkeit 2018

Die Leitung der AG wird nun zw. Roman Berger und Sonja Paul geteilt.

Der Absatz der BDJ 2018-Unterlagen war ähnlich wie 2017 (Der Gartenboden). Dies ist als positiv zu werten, zumal das Gartenbodenthema sehr populär war.

Bei der Anzahl Postkarten und Flyer ist ein zunehmender Absatz mit der Zeit beobachtbar.

Bilanz BDJ 2018 – Der Gebirgsboden

- ca. 360 Poster verteilt
- ca. 3600 Flyer verteilt
- ca. 1400 Postkarten verteilt
- Pressemitteilung aufgegriffen von Online-Medien

Das neue AG-Mitglied Marianne Stokar hat zusammen mit Anett Hofmann eine Familienexkursion zum Thema Gebirgsböden beim Titlis organisiert und Mitte September durchgeführt. Der Anlass wurde von 23 Personen besucht).

Ausblick 2019

Der BDJ 2019 „Der rekultivierte Boden“ ist am 5. Dezember 2018 (Weltbodentag) lanciert worden. Das Thema ist eine allgemeinere Interpretation des Themas des Deutschen Kuratoriums ‚Boden des Jahres‘, welches „Der Kippenboden“ (aus Abraum von Bergbauaktivitäten entstandene Böden) als Boden des Jahres gewählt hat.

Die Unterlagen zum Boden des Jahres sollen so weit als möglich gestreut werden.

Das Deutsche Kuratorium BDJ beabsichtigt für das Jahr 2020 „das Watt“ als Boden des Jahres zu wählen. Für die Schweiz ist ein solcher Boden schlecht möglich. Eine Alternative dazu wäre bspw. der „Auenboden“. Die Ausarbeitung dazu beginnt im Frühjahr 2019. Eine weitere Familienexkursion ist vorgesehen und zwar für den 29.6.2019.

Evtl. könnte an der BGS-DBG Jahrestagung in Bern ein gemeinsamer Stand mit der DBG gehalten werden, wo z.B. Flyer verteilt werden könnten.

Eine kleinere Überarbeitung der Homepage steht ebenfalls an (sodass z.B. alle Flyer runtergeladen werden können).

Die AG wäre sehr offen für ein zusätzliches Mitglied, welches sich um die bessere Verbreitung des BDJ kümmern oder sich generell in der AG einbringen würde. Interessierte Personen können sich sehr gerne bei Roman Berger (begeo@zhaw.ch) melden.

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

Vorschlag zur Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe: Boden 4.0 (Madlene Nussbaum)

Antrag an die Generalversammlung der Bodenkundlichen Gesellschaft Schweiz BGS SSP nach Art. 9 der Statuten zur Bildung einer neuen Arbeitsgruppe (durch Armin Keller, Madlene Nussbaum, Philipp Baumann)

Alle aktuellen Arbeitsgruppen behandeln Themen aus einer inhaltlich fachlichen Perspektive. Häufig stehen Fragen einer technischen/digitalen Umsetzung im Hintergrund. Die neue AG soll eine Art Schnittstellenfunktion zu den anderen AGs bilden und genau diese technischen Aspekte beleuchten. Erste zwei Treffen haben bereits stattgefunden.

Folgende Themen werden in der neuen AG bearbeitet:

- Boden-Spektroskopie (Vis-NIR, mid-IR) in Labor und Feld,
- Gamma-Spektroskopie, Röntgen-Fluoreszenz-Spektroskopie (XRF),
- Automatisierte Profilklassifikation (Digital Soil Morphometrics),
- Bodeninformation: Datenmodelle und -formate, Datentransfer etc.

Abstimmungsergebnis:

Enthaltung: 1

Ablehnung des Antrags: 1

Annahme des Antrags: 57

Die neue AG wurde somit angenommen.

6. Bericht des Redaktors (François Schnider)

Das BGS Bulletin Nr. 39 wird nur wenig Beiträge haben. Die Beiträge zur Tagung in Grangeneuve (NFP68, Syntheseberichte) werden weitestgehend über andere Kanäle publiziert. Das Bulletin wird demnächst herauskommen mit 4 Artikeln und einem Artikel zum Boden des Jahres. Wie üblich wurden alle Beiträge peer-reviewt. Das Design ist seit letztem Jahr neu gestaltet (Rückmeldungen, Änderungsvorschläge dazu können an F. Schnider gegeben werden).

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs)

Turnus der Mitglieder bei AAK:

Ein Einsitz in der AAK ist für max. 8 Jahre möglich (Amtszeitbeschränkung). Elena Havlicek (BAFU), Jens Bohne (CSD und SIA) und Rolf Krebs (Präsident der AAK; BGS Vorstand) müssen deshalb zurücktreten. Die Neuwahl von Nachfolgern erfolgte durch den BGS Vorstand. Es sind dies: Bruno Käufeler (Impuls AG, SVU), Corsin Lang (BAFU) und Matias Laustela (Vorstand BGS, neuer AAK Präsident).

Anpassungen des Anerkennungsreglements:

Wie bereits oben erwähnt, hatte die WEKO (im Rahmen der Marktbeobachtung) bei der BGS eine Anfrage deponiert. Aufgrund dieser Anfrage muss das BBB BGS Anerkennungsreglement angepasst werden. Die Änderungen wurden den BGS-Mitglieder zugesandt. Grund der Interpellation war, dass nirgendwo im Gesetz verankert ist, dass eine bodenkundliche Ausbildung an einer Hochschule verlangt werden darf. Folglich verlangt die WEKO, dass in den entsprechenden Ausführungen nach aussen kundgetan wird, dass der Nachweis von bodenkundlichen Grundkenntnissen auch durch Berufserfahrung verbunden mit einem Fachgespräch erbracht werden kann.

Der BGS Vorstand verfasste Anpassungen des Anerkennungsreglements für:

Art. 5 und

Art. 2.

Art. 5 bezieht sich direkt auf die Forderungen der WEKO.

Die Abstimmungsergebnisse sind folgende:

Enthaltung: 4

Ablehnung des Antrags: 0

Annahme des Antrags: 55

Artikel 2 verlangt, dass ein/e Vertreter/in des SIAs in der AAK dabei ist, die/der zugleich im Bodenschutz tätig ist. Diese Kombination ist bei potentiellen KandidatInnen selten zu finden. Nebst dem SIA sollen auch andere branchennahe Verbände zugelassen werden. Artikel 2 wurde deshalb leicht modifiziert.

Die Abstimmungsergebnisse sind folgende:

Enthaltung: 1
Ablehnung des Antrags: 0
Annahme des Antrags: 57

BBB-BGS

2018 haben 19 Personen ein Dossier zur Anerkennung eingereicht und 17 wurden anerkannt. Wie bereits erwähnt, sind derzeit 144 BBB-BGS auf der öffentlichen Liste. Die BBB-BGS sind in Praxis und Vollzug anerkannt. Ein frühzeitiger Einbezug in Bauprojekte ist wichtig. Die Qualität und Fachkompetenz werden mit gezielter Fortbildung gefördert.

Bericht zur Qualitätsprüfung:
Der Entwurf in D ist fertig erstellt. Eine F Übersetzung fehlt noch.

8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Kommunikation (Simon Amrein):

Der BGS Vorstand hat einen Brief der Groupe de réflexion (GdR) erhalten, in welchem er aufgefordert wird, in Sachen Kommunikation die nächsten Schritte zu unternehmen.

Was bisher geschah:

- 2015: Groupe de Reflexion hat die Idee Pedolino diskutiert und an der GV vorgestellt.
- Juli 2017: Sitzung zu Kommunikation mit GdR
- Sylvain Morin wird beauftragt die Webseite und andere Kanäle zu beurteilen und Verbesserungsvorschläge zu machen.
- Januar 2018: GdR bespricht die Vorschläge von Sylvain.
- März 2018: Vorschläge werden Präsidentin und GS vorgestellt.
- September 2018: Sylvain stellt seine Vorschläge an einer Vorstandssitzung vor.
- Januar 2019: Sitzung GS mit externer Kommunikations- und Marketingfachfrau.

Das Problem ist nun aber, dass viele eine Idee haben, wie die Kommunikation verbessert werden sollen. Eine einheitliche Strategie bzw. Konzept gibt es aber nicht und niemand fühlt sich wirklich zuständig.

Wie geht es weiter:

- im Bereich Kommunikation müssen wir vorwärtskommen
- Workshop zur Erstellung eines Kommunikationskonzepts: a) Ziele, Anspruchsgruppen, Verantwortliche definieren; b) Kommunikationskanäle hinterfragen

Die Kommunikation muss integraler sein. Die GS kann das nicht alleine bewältigen. Deshalb erfolgte ein Aufruf an die Mitglieder. Ein weiteres Vorstandsmitglied für die Kommunikation ist dringend gesucht.

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

Förderpreis BGS

Anträge können jeweils bis zum 30. September eingereicht werden. Im Jahr 2018 sind keine Anträge eingereicht worden. Das heisst: seit nunmehr 2 Jahren sind keine Anträge mehr eingetroffen. Im Zusammenhang mit der BGS-DBG Tagung (vgl. unten) soll dieses Instrument reaktiviert werden.

Kompetenzzentrum Boden (Gudrun Schwilch, BAFU)

Ein nationales Kompetenzzentrum Boden (KOBO) von Bund und Kantonen ist seit längerem geplant. Dieses Zentrum soll nun als separate Einheit am HAFL verortet werden. Die Finanzierung für die Aufbauphase 2019 – 2020 ist gesichert. Die Finanzierung der Betriebsphase ab 2021 ist jedoch noch offen.

Die Rekrutierung der KOBO-Leitung läuft bereits. Der Beginn der operativen Arbeiten ist auf das 2Q oder 3Q 2019 vorgesehen. Vorgesehen ist auch ein Newsletter, der ab 2Q2019 erscheinen wird.

Das KOBO befasst sich mit 4 Aufgabenmodulen: 1) Auswertung, Interpretation, Information, Services; 2) Datenmanagement, Informationssystem NABODAT; 3) Bodenbeobachtung und -kartierung; 4) Methoden und Referenzen. Damit verbunden sind 11 Aufgabengruppen, 30 Detailaufgaben.

Wie kann sich die BGS Ideen einbringen?

Die Bundesämter BAFU, BLW, ARE stellen den Projektausschuss. Die BGS kann über die Konsultationsgruppe auf das Projektgeschehen Einfluss nehmen. Je nach Bedarf und Aktivität werden auch noch Begleitgruppen aufgestellt.

10. Jahresrechnung 2018 (Dorothea Noll vertreten durch Sophie Campiche)

Sophie Campiche präsentiert die Jahresrechnung.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat. Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 55.3 kCHF

BAFU: 30 kCHF (jeweils 3-Jahresvertrag)

scnat: 27.1 kCHF

Tagung: 20.6 kCHF

Exkursion: 10.3 kCHF

BBB: 49.7 kCHF

AG: 4.4 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 25.3 kCHF

Tagung: 20.6 kCHF

Exkursion: 25.6 kCHF

BBB: 34.8 kCHF

Website: 4.7 kCHF

Bulletin: 5.7 kCHF

BGS Förderpreis: 0 kCHF

Int. Zusammenarbeit: 5.7 kCHF

AG Boden des Jahres: 9.9 kCHF

AG Bodenkartierung: 4.2 kCHF

AG Klassifikation und Nomenklatur, WRB: 6.8 kCHF

Groupe de Réflexion: 2.7 kCHF

Ausstellungen/Öffentlichkeitsarbeit: 8.0 CHF

Gewinn: 43 kCHF

Die Jahresrechnung wurde angenommen.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren

Lars Knechtenhofer und Dominik Müller haben die Rechnungen geprüft.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird von Dominik Müller präsentiert. Die Rechnungen und Belege wurden stichprobenweise kontrolliert und auf allfällige Fehler geprüft. Die Revisoren gaben relevante Inputs an die Rechnungsführerin. Die Buchhaltung wurde sauber und exakt geführt und schliesst mit einem Gewinn von 43029.26 CHF ab

Die Rechnungsrevisoren stellen den Antrag, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig angenommen.

Ein herzlicher Dank gilt den Revisoren.

An der GV wurde nur die Erfolgsrechnung präsentiert und keine Gesamtbilanz. In Zukunft soll auch die Bilanz dargelegt werden.

12. Wahl der Rechnungsrevisoren

Guido Schmid tritt von seiner Funktion als Rechnungsrevisor zurück. Als Nachfolger stellt sich Dominik Müller zur Verfügung.

Dominik Müller wurde von der GV einstimmig gewählt.

13. Programm 2019: Schwerpunkte

Jahrestagung DBG/BGS in Bern

Der wichtigste Schwerpunkt 2019 wird die gemeinsame Tagung mit der DBG sein. Sandra Spielvogel orientierte kurz über das anstehende Ereignis.

Die Tagung findet vom 24. – 29.8.2019 statt.

Stand der Planung:

Ice Breaker: So. 25.8.2019 — rund 250 – 300 Personen werden; Moritz Müller wird Schweizer Weine präsentieren.

Vorträge und Posterpräsentationen finden im Hauptgebäude der Uni Bern statt und zwar vom 26. – 28.8.2019.

Die erwartete Anzahl an Vorträge ist ca. 150 – 170

und die erwartete Anzahl an Poster ca. 250 – 300

Davon ausgehend wird es etwa 7 bis 8 Parallelsessions geben. Am Montagnachmittag wird die Postersession sein.

Diverse Hauptredner (6) haben zugesagt. Diese Referate sind bislang stark Wissenschafts-bezogen. Es fehlen noch HauptrednerInnen aus der Praxis. Unter den HauptrednerInnen befinden sich zur Zeit:

- Claire Chenu (AgroParisTech, Grignon, Frankreich)
- Kees Jan van Groenigen (University of Exeter, GB)
- Paul Hallet (University of Aberdeen, GB)
- Jennifer Pett-Ridge (Lawrence Livermore National Laboratory, USA)
- Benjamin Turner (Smithsonian Tropical Research Institute, Panama)
- Luo Yu (Zhejiang University, China)

Des weitern ist eine Podiumsdiskussion im Zusammenhang mit dem Symposium zur Verringerung von Treibhausgasen aus dem Boden in der Forst- und Landwirtschaft vorgesehen. An der Podiumsdiskussion mit dabei sind:

DE: Henning Kage (CAU Kiel)

DE: Ingrid Kögel-Knabner (TUM, Bioökonomierat)

DE: Heinz Flessa (TI BS)

DE: Jürgen Kern (ATB)

CH: Frank Hagedorn (WSL)

CH: Sabine Braun (IAP)

27.8.:

Am Dienstag ist ein Plenarvortrag von Joshua Schimel vorgesehen und die Verleihung diverser Preise: Fritz-Scheffer-Preis (ein Promotionspreis, Wissenschaft; mit Vortrag des/der Preisträgers/in), Ulrich-Babel-Preis (Anwendungsorientiert; mit Vortrag des/der Preisträgers/in), Emil-Raman-Medaille (für herausragende wissenschaftliche Leistungen), Verleihung Posterpreise. In diesem Rahmen könnte nun auch der Förderpreis der BGS verliehen werden (inkl. Vortrag des/der Preisträgers/in).

Anschliessend wird die Mitgliederversammlung der DBG sein.

Der Gesellschaftsabend (27.8.) findet im Zentrum Paul Klee Bern statt. Rund 200 – 250 Personen werden erwartet (Kosten pro Person ca. CHF 80).

Angebote für NachwuchswissenschaftlerInnen:

- Ein Soil Contest ist geplant: Gruppen von je vier MSc- und/oder PhD-Studenten sprechen 3 Bodenprofile nach WRB an. Die besten drei Gruppen gewinnen einen Preis.
- Workshop: Publizieren von Daten und Kommunizieren von Ergebnissen (Joshua Schimel)

Exkursionen:

Eine grosse Anzahl Exkursionen sind vorgesehen.

- 2 Zweitagesexkursionen
- 13 Ganztagesexkursionen
- 4 Halbtagesexkursionen
- 1 Kinderexkursion

Details zu diesen Exkursionen und Tagung finden sich auf der Homepage.

14. Ausblick Organisation Eurosoil 2020 (Pascal Boivin)

Die Eurosoil Tagung findet 24. – 28. August 2020 in Genf statt. Vgl. auch die Webpage: <https://eurosoil2020.com/>

Das generelle Motto lautet: Connecting people and soils. Entsprechend diesem Motto soll die Tagung gegenüber der Gesellschaft und Partnern aus der Wissenschaft und Praxis offenstehen. Es wird auch spezifisch nach neuen Kommunikationsformen gesucht.

Die Tagung soll möglichst vielen zu moderaten Preisen zugänglich sein („affordable for all“).

Die Tagung wird von diversen Institutionen gesponsert, wie bspw. BLW, BAFU, Agroscope, scnat etc.

Die Tagung findet im zentral gelegenen Centre International de conférences statt.

Jedem OK Mitglied ist ein Sustainable development goal zugeteilt.

Der Call for sessions ist offen. Eurosoil versucht neue, innovative Formen von Sessions zu lancieren; z.B. sog. TED Talks (Kurzpräsentationen ohne Folien), Controversies (Präsentation von klar kontroversen Standpunkten zu einem Thema mit Moderator) oder Audience determined sessions (die Zuhörerschaft stimmt über ein zu wählendes Thema ab), etc.

Themenbeispiele zu solchen Sessions könnten sein:

- Soil and biodiversity
- Physical protection of soils
- Climate and agriculture
- etc.

Die Sessions sollen möglichst unterschiedlich organisiert sein, d.h. nach klassischem bis interaktivem Stil.

Off-site Aktionen sind ebenfalls angedacht (mit Verbänden, NGOs, etc. und in der weiteren Umgebung von Genf).

Exkursionen sind ebenfalls vorgesehen. Vorschläge können nun eingebracht werden. Die BGS könnte zudem einen Stand errichten (zum Thema „Le sol en Suisse“ mit Hinweisen auf Cercle sol, BAFU, HES, sanu, etc.)

Agenda:

- Call for sessions : Bis 1. März (max. bis Anfang Mai)
- Auswahl der Sessions: Mai – Juni
- Call for contributions: September 2019
- Anmeldungen ab Anfang 2020 möglich

15. Budget 2018 (Dorothea Noll vertreten durch Sophie Campiche)

Sophie Campiche präsentierte das Budget für das Jahr 2019. Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Einnahmen:

Mitglieder: 52 kCHF

BAFU: 35 kCHF

scnat: 30 kCHF

Tagung: 128 kCHF

Exkursion: 73.7 kCHF

BBB: 20 kCHF

AGs: 14.2 kCHF

Ausgaben:

- GS: 47.7 kCHF
- Tagung: 110 kCHF
- Exkursion: 65 kCHF
- Bulletin: 10 kCHF
- BBB: 20 kCHF
- Webseite: 15 kCHF
- internationale Zusammenarbeit: 10 kCHF
- AG Boden des Jahres: 10.5 kCHF
- AG Plattform Bodenschutz: 7.5 kCHF
- AG Bodenkartierung: 7.5 kCHF
- AG Klassifikation und Nomenklatur: 17.5 kCHF

- Groupe de Réflexion: 7.5 kCHF

Es wird mit einem positiven Saldo von 23.3 kCHF gerechnet.

Das Budget 2019 wurde einstimmig genehmigt.

16. Varia

keine Meldung

Zürich, 21. Februar 2019

Der Sekretär: M. Egli